

Heinrich Pohlmann (1637-1720): *Der Entlarvte Cupido* (1704)

Das 90. Kapitel von Pohlmanns Roman gibt einer jungen Dame die Antwort auf die brieflich gestellte Frage, welche Romane sie lesen solle. Es bietet einen Überblick über die internationale Romanliteratur der Zeit um 1700 – genannt werden u. a. Bucholtz' *Herkules* und *Herkuliskus*, Anton Ulrichs *Römische Octavia*, Barclays *Argenis*, Honoré d'Urfées *Astrée*; Höhepunkt der Gattung sei Ziglers *Banise*, deren Vorzüge und Besonderheiten besonders hervorgehoben werden.

Diese Bücher alle sind galant, und können wohl von den tugendhaftesten Frauenzimmer ohne Aergerniß gelesen werden; allein gnädiges Fräulein / nun werde ich Ihnen eine Prinzeßin nennen / welche mich gebeten Ihre Person bey Meinen Gnädigen Fräulein bestens zu recommandiren / sie wünscht das Glück zu haben/ mit Ihnen beandt zu werden / verspricht daneben so viel Tugenden und Annehmlichkeiten mit sich zu bringen / daß Mein Gnädiges Fräulein ein völliges Contentiment, an Ihr finden sollen: Sie nennet sich *Banise* aus *Asien*, und derjenige dem Sie sich vor Ihre; und Ihres unvergleichlichen Printzens Balacins Lebens-Beschreibung verbunden achtet / wird vor den gelehrten Ziegler von Kliphausen gehalten / welchen sonsten nichts gemangelt / als daß er hat sterben müssen / Sie lesen dieses Buch durch / ich weiß es wird ihnen nicht mißfallen. Der Autor fängt die *Histoire* fast in der Mitten an; Scandor ein geheimer Diener scherzet durchgehend / am merckwürdigsten sind darinnen 1. die ungemeynen Expressiones, wen die 2. Verliebten von einander sollen / nach diesen die *Raison* von der Liebe des weiblichen und männlichen Geschlechts / welche am vollkomnesten / und denn was man vor eine Person heyrathen solle. Am aller beweglichsten aber ist die *Aria*, der *Banise*, von der Beständigkeit pag. 767. Edit. Prima, und wer Ihre Abschieds-Rede von der Betrachtung des Todes ohne *Passion* lieset / der muß unempfindlich seyn; [...].

Vollständiger Titel: *Der Entlarvte Cupido, welcher Allerhand wahrhaftig gewechselte Liebes- und Freundschaftsbriefe der galanten Welt Zum beliebten Zeitvertreib offerieren läßt durch Polandern, Leipzig 1704. Zitiert nach Ernst Weber [Hg.], Texte zur Romantheorie I [1626-1731], München 1974, S. 374ff.*